

Institut für Wirtschaftsethik



Universität St.Gallen



## Jahresbericht 2012

Institut für Wirtschaftsethik

Universität St.Gallen

Hochschule für Wirtschafts-, Rechts-

und Sozialwissenschaften sowie Internationale Beziehungen (HSG)

## **Jahresbericht 2012**

Herausgegeben von:

Universität St.Gallen  
Institut für Wirtschaftsethik  
Tannenstrasse 19  
CH-9000 St.Gallen

Bildnachweis: ©Universität St. Gallen : Seiten 6  
©Bertelsmann Stiftung : Seite 10  
©Fotolia : Cover, Seiten 7-9, 11-15 und 22  
©Greenpeace : Seite 13

## **Geschäftsleitender Ausschuss**

Prof. Dr. Martin Hilb (Präsident)  
Dr. Doris Aebi  
Dr. Hans Altherr  
Markus Anker  
Prof. Dr. Georges Enderle  
Prof. Dr. Philippe Mastronardi  
Prof. Dr. Ernst Mohr  
Thomas Reschke  
Dr. Sigrid Viehweg Schmid  
Dr. Felix Walker

## **Direktoren**

Prof. Dr. Thomas Beschorner  
Prof. Dr. Florian Wettstein

## **Kontakt**

Universität St.Gallen  
Institut für Wirtschaftsethik  
Tannenstrasse 19  
CH-9000 St. Gallen  
Telefon: ++41- 224 26 44  
Telefax: ++41- 224 28 81  
Email: [ethik@unisg.ch](mailto:ethik@unisg.ch)  
Internet: [iwe.unisg.ch](http://iwe.unisg.ch)





# Inhalt

Von Gratwanderungen und Etappensiegen: Das Jahr durch die Brille der Wirtschaftsethik.....	1
Zur Geschichte des IWE.....	3
Forschungsprofil.....	4
Gesichter: Unser Team.....	6
Laufende Forschungsprojekte und -akquisen.....	7
Habilitations- und Dissertationsprojekte.....	16
Das IWE in der Lehre.....	18
Weiterbildungsprogramme des IWE.....	20
Veranstaltungen des IWE.....	21
Vorträge.....	25
Publikationen.....	30
Presse.....	34
Zum Schluss.....	38



# Von Gratwanderungen und Etappensiegen: Das Jahr durch die Brille der Wirtschaftsethik

Betrachtet durch die Brille der Wirtschaftsethik hat auch das Jahr 2012 wieder einiges an Gesprächs- und Reflexionsstoff geliefert. Und auch dieses Jahr war das IWE wieder mittendrin statt nur dabei.

Seite 1

Die Uno Richtlinien zu Wirtschaft- und Menschenrechten, welche im Sommer 2011 von der Uno Menschenrechtskommission einstimmig verabschiedet wurden, sind von verschiedenen Regierungen und der Europäischen Union positiv aufgenommen worden. Die Richtlinien haben zum Ziel, den Schutz der Menschenrechte zu verbessern und insbesondere Unternehmen für die Respektierung der Menschenrechte in die Pflicht zu nehmen. Die Implementierung der Richtlinie wurde im letzten Jahr von Regierungen und vielen Unternehmungen in Angriff genommen und vorangetrieben. Auch der Schweizer Bundesrat wurde vom Parlament jüngst dazu verpflichtet eine Strategie zur Umsetzung der Richtlinien auszuarbeiten – ein wichtiger Etappenerfolg. Vieles deutet heute darauf hin, dass die Uno Richtlinien in den kommenden Jahren ein Thema bleiben werden. Die Schweiz tut also gut daran, sich dem Umsetzungsprozess proaktiv zu stellen.

Wie viel mit den Richtlinien in relativ kurzer Zeit erreicht wurde, ist verblüffend. Als Kontrapunkt führte aber das diesjährige World Economic Forum in Davos auch vor Augen, wie viel Weg trotz diesen Teilerfolgen noch zu beschreiten sein wird. So suchte man auf der Agenda des diesjährigen WEF beispielsweisevergebens nach Programmpunkten, die sich der Umsetzung der Menschenrechtsrichtlinien widmeten. Es wurde deutlich, wie limitiert der Diskurs zu Menschenrechten und Unternehmensverantwortung trotz Initiativen auf höchster politischer Ebene heute noch ist. Es gibt viel zu tun!

Zu reden gegeben hat dieses Jahr wiederum der Finanz- und Bankenplatz Schweiz. Das Jahr begann mit einem veritablen Paukenschlag: der oberste Schweizer Banker, Philipp Hildebrand, nahm seinen Hut, nachdem er sich mit Vorwürfen konfrontiert sah, sein Insiderwissen für private Finanztransaktionen missbraucht zu haben. Auch unsere Gross- und Kleinbanken haben sich nicht durchwegs mit Ruhm bekleckert. Man erinnert sich nur ungern an den Fall Wegelin oder die Involvierung der UBS im Libor-Manipulationsskandal. Diese Fälle werden uns wohl leider auch im 2013 noch beschäftigen.

Weitere Themen die (nicht nur) uns im vergangenen Jahr umgetrieben haben, betrafen Fragen nach den Folgen aus der Atom-Katastrophe in Fukushima, Bestechungs- und Korruptionsfragen (z.B. bei der FIFA), die Zukunft der sozialen Marktwirtschaft, die Rolle von mittelständischen Unternehmen, Verantwortung in Wertschöpfungsketten, Aspekte einer neuen Ökonomie im Allgemeinen und die Implementierung von wirtschaftsethischen Themen in der universitären Lehre im Besonderen, um nur einige Beispiel zu nennen.

In Anbetracht der genannten Ereignisse und Themen versteht es sich fast von selbst, dass das allgemeine Interesse an der Arbeit unseres Instituts im Jahr 2012 entsprechend hoch war. Dementsprechend war unser Engagement sehr vielfältig. Es spiegelt sich einerseits in unserer hohen Medienpräsenz wider, welche wir für Stellungnahmen zu vielfältigen Themenbereichen genutzt haben. Andererseits betätigten wir uns weiterhin in konzeptionellen als auch praxisorientierten Projekten. Unsere Projektpartner reichen von Unternehmungen über Nichtregierungsorganisationen bis zu wissenschaftlichen Stiftungen. Wir freuen uns über die Zusammenarbeit mit progressiven Unternehmungen, scheuen uns aber nicht davor, den Finger kritisch auf offene Wunden zu legen, wenn wir es für angezeigt halten. Unser Weg ist oft eine Gratwanderung – wir werden ihn im kommenden Jahr sicheren Tritttes weitergehen.

Auch innerhalb unserer Universität konnten wir Wirkung entfalten und vielfältige fruchtbare Kooperationen mit Kolleginnen und Kollegen anderer Fachrichtungen realisieren. Im Bereich der universitären Lehre sind wir auf allen Stufen (Assessment, Bachelor, Master, PhD) vertreten und fester Bestandteil in diversen Studienrichtungen, Master- und Doktorandenprogrammen. Damit erreichen wir mit unseren Inhalten eine steigende Anzahl von Studierenden und hoffen, dass Sie den einen oder anderen Kerngedanken der Wirtschaftsethik auf ihrem Karrierepfad mittragen werden. Ein schöner Erfolg ist auch der gelungene Aufbau zweier Weiterbildungszertifikatskurse für Führungskräfte zum Thema Unternehmensverantwortung, die wir in deutscher und englischer Sprache anbieten.

Das IWE ist aufgrund der grossen und guten Resonanz im Jahr 2012 weiter gewachsen. So durften wir Monika Wissing als Managerin unserer Weiterbildungsangebote begrüßen. David Risi stiess als Doktorand und wissenschaftlicher Mitarbeiter zu uns. Nach einem erfolgreichen Jahr 2012 schauen wir nun gespannt auf das Jahr 2013. Wir nehmen es gut aufgestellt und voller Tatendrang in Angriff.

Abschliessend möchten wir Sie gerne dazu einladen, unsere Arbeit aktuell zu verfolgen: Werden Sie IWE-Fan auf Facebook ([facebook.com/IWE.HSG](https://www.facebook.com/IWE.HSG)) oder folgen Sie uns auf Twitter ([twitter.com/IWEHSG](https://twitter.com/IWEHSG)).

Unsere Webseite finden Sie unter: [www.iwe.unisg.ch](http://www.iwe.unisg.ch) oder hier





# Zur Geschichte des IWE

## **Das Institut für Wirtschaftsethik zählt zu den weltweit ältesten Institutionen im Fachgebiet**

Anstoss der IWE-Gründung war eine Initiative der Kirchen im Kanton St. Gallen, die eine «Humanisierung des Wirtschaftslebens» in der wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung an der Universität St. Gallen zu wenig berücksichtigt sahen. Der damalige Rektor der Universität, Prof. Dr. Alois Riklin, griff diesen Impuls produktiv auf. 1983 wurde die «Forschungsstelle für Wirtschaftsethik» gegründet, die ihre Arbeit durch Finanzmittel der Universität und der Kirchen sowie unter engagierter Leitung von Prof. Dr. Georges Enderle (heute University of Notre Dame sowie Mitglied des geschäftsleitenden Ausschusses des IWE) aufnahm.

Seite 3

Wenige Jahre später schuf die Universität St. Gallen den ersten Lehrstuhl für Wirtschaftsethik im deutschsprachigen Raum, auf den Prof. Dr. Peter Ulrich im Jahr 1987 berufen wurde. Er übernahm zugleich die Leitung der damaligen Forschungsstelle. 1989 erfolgte dann ein weiterer Schritt der Institutionalisierung des Fachgebietes an der Universität St. Gallen durch die Gründung des «Instituts für Wirtschaftsethik» (IWE). Es zählt damit zu den weltweit ältesten Institutionen im Fachgebiet der Wirtschafts- und Unternehmensethik.

Prof. Dr. Peter Ulrich verantwortete den Lehrstuhl und die Direktion des IWE bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2009. PD Dr. Thielemann, langjähriger Mitarbeiter am IWE, war von 2001 bis 2010 Vizedirektor des Instituts. In den mehr als zwei Jahrzehnten ihres Schaffens entwickelten Peter Ulrich und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Ansatz einer «integrativen Wirtschaftsethik». Nach dem Ausscheiden der Kollegen Ulrich und Thielemann übernahm Prof. Dr. Martin Hilb die Direktion des IWE ad interim.

Seit 2011 steht das IWE unter Leitung von Prof. Dr. Thomas Beschorner (vormals Université de Montréal, Kanada) und Prof. Dr. Florian Wettstein (vormals University of St. Thomas, USA).

Das «neue IWE» knüpft dem Sinne und dem Geiste nach an eine «Integrative Wirtschaftsethik», wie sie insbesondere von Peter Ulrich und Ulrich Thielemann am IWE in über zwei Jahrzehnten entwickelt worden ist, als Mehrebenenmodell einer Ordnungsethik, Unternehmensethik und Bürgerethik an. Zugleich ist es das erklärte Ziel, die St. Galler Wirtschaftsethik weiterzuentwickeln, indem eine stärkere Brückenfunktion zwischen Begründungs- und Anwendungsdiskurs, zwischen idealen und realen Kommunikationsgemeinschaften, zwischen begründeten moralischen Standpunkten und praktischen Implementierungen herausgearbeitet werden soll.

# Forschungsprofil

**Im Mittelpunkt unseres theoretischen und empirisch/praktischen Forschungsinteresses stehen Fragen der Realisierung von Unternehmensverantwortung.**

Seite 4

Das Thema (Wirtschafts-)Ethik tritt immer besonders dann auf den Plan, wenn gravierende gesellschaftliche Transformationen auftreten. Die griechischen Philosophen im antiken Athen – massgebliche Begründer der modernen Philosophie und Ethik – begannen nicht zufällig, sich zu der Zeit eingehend mit Ethik als Gegenstand philosophischer Reflexion zu beschäftigen, als ihre Landsleute ihre anfänglich eher regionalen Handelsbeziehungen «international» ausgeweitet hatten, d.h. im ganzen Mittelmeerraum und darüber hinaus.

Durch die Internationalisierung des Handels, eine erste «Globalisierung» nach damaligen Massstäben, entstanden neue soziale Beziehungen mit Menschen bislang wenig bekannter Kulturen. Sie waren Anstoss und Ansporn dafür, über das neue gemeinsame Miteinander sowie – damit zusammenhängend – über die eigenen Wertmassstäbe und die davon differierenden Werte anderer nachzudenken. Damit deutet sich an, dass Wandel, Kultur und Ethik in einem engen Zusammenhang stehen – drei Begriffe, die für unsere Arbeiten am Institut für Wirtschaftsethik zentral sind.

## **Herausforderung durch moderne Gesellschaften**

Wir stehen heute vor ähnlichen und doch ganz anderen ethischen Fragen, denn heutige, moderne Gesellschaften sind funktional ausdifferenzierte (Organisations-) Gesellschaften, die immer weniger über face-to-face-Interaktionen, sondern systemisch funktionieren. Uns interessiert ein speziell wirkungsmächtiges «Funktionssystem» und dabei insbesondere die Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen von Ethik, Gerechtigkeit und Verantwortung: das Wirtschaftssystem.

## **Über reinen Sachzwang und Moralität hinaus**

Unser Zugang zu solchen Fragen ist multiperspektivisch und interdisziplinär und daher stets kritisch und konstruktiv gegenüber vorherrschenden Weltbildern und Ideologien. Wir vertreten die Auffassung, dass Wirtschaftsethik weder zu affirmativ auf (neoklassischen) Sachzwang-Argumenten basieren kann und sollte noch lediglich Dimensionen eines begründeten moralischen Standpunktes zu entwickeln hat.

Stattdessen soll sie aus unserer Sicht eine Brückenfunktion zwischen Anwendungs- und Begründungsdiskursen ethischer Aspekte in Wirtschaft und Gesellschaft leisten, indem sie – über die ökonomische Analyse hinausgehend – Handlungsorientierungen, soziale Beziehungen, handlungsleitende Institutionen sowie wirtschaftstheoretische und -politische Vorgaben auf ihre (oft impliziten) normativen Grundannahmen durchleuchtet und kritisch analysiert.

## **Praxisrelevante Angebote und Erkenntnisse**

Darauf aufbauend können zum einen praxisrelevante Reflexionsangebote für legitimes Handeln und die sinnvolle Gestaltung von Institutionen in der Wirtschaft formuliert werden. Zum anderen wollen wir auch in der wissenschaftlichen Diskussion eine international führende Rolle im Bereich der Wirtschaftsethik einnehmen.

Seite 5

Sowohl in der theoretischen als auch in der empirischen und praktischen Beschäftigung mit der Thematik stehen Fragen der Realisierung von Unternehmensverantwortung im Mittelpunkt des Forschungsinteresses.

## **Organisations- und Führungsethik**

Dabei spielen zum einen organisationale Aspekte (Organisationsstrukturen) sowie Fragen von Mitarbeiter- und Führungsethik für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung eine wichtige Rolle. Zum anderen interessieren wir uns für Fragen der institutionellen An- und Einbindung von Unternehmensverantwortung in die politische und sub-politische Rahmenordnung von Wirtschaft und Gesellschaft.

Diese allgemeinen und prinzipiellen Überlegungen unserer Arbeiten am IWE spiegeln sich konkreter in unseren aktuellen Forschungs- und Qualifikationsprojekten wider.

# Gesichter: Unser Team

Unser Team besteht aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern verschiedener disziplinärer Herkunft:



**Prof. Dr. Thomas Beschorner**



**Prof. Dr. Florian Wettstein**



**Dr. Dorothea Baur**



**Thorsten Busch**



**Dr. Pascal Dey**



**Thomas Hajduk**



**David Risi**



**Alexander Lorch**



**Dr. Christoph Schank**



**Jordi Vives Gabriel**



**Christopher Wickert**



**Monika Wissing**

## Laufende Forschungsprojekte und -akquisen

Ein wichtiger Aufgabenbereich im zweiten Jahr unter dem neuen Direktorium am IWE stellte erneut die Erarbeitung von Forschungsprojekten und die Einwerbung von zur Realisierung notwendigen Forschungsmitteln dar. Die nachfolgenden Projekte konnten dabei realisiert werden:

### **Corporations as Political Actors: Normative Reflections and Empirical Explorations**



Der Begriff von Unternehmen als politische Akteure hat in den letzten Jahren einige Aufmerksamkeit erlangt in der Wirtschaftsethik. Bis heute sind jedoch sowohl die politischen Theorien, welche dieser Wahrnehmung zugrunde liegen, wie auch die Kontexte, in welchen Unternehmen als politische Akteure wahrgenommen werden, sehr divers. Dieses Projekt strebt an, die normativen Prämissen und praktischen Implikationen, welche mit der Idee von Unternehmen als politische Akteure verbunden sind, kritisch zu reflektieren und einen Beitrag zu leisten, um die bisher eher punktuell geführte Debatte zu systematisieren. Dies soll erreicht werden zum einen, indem eine theoretische Fundierung für diejenigen Kontexte politischer Aktivität von Unternehmen erstellt wird, in denen eine solche bis jetzt noch fehlt. Zum anderen besteht die Absicht, bestehende theoretische Grundlagen mit empirischen Studien zum Thema zu ergänzen.

**Laufzeit:** 04/2012 – 04/2014

**Förderung durch und in Zusammenarbeit mit**  
Grundlagenforschungsfonds (GFF), Universität St. Gallen

#### **Ansprechpartner**

Dr. Dorothea Baur, Email: [dorothea.baur@unisg.ch](mailto:dorothea.baur@unisg.ch)

### **Corporate Responsibility in Digital Environments: Online Social Networks and their Role as Political Institutions**



Im Rahmen dieses SNF-Fellowships in Montréal (Concordia University und HEC Montréal) wird die politische Rolle von sozialen Netzwerken untersucht. Dies betrifft zwei Branchen: einerseits allgemeine soziale Netzwerke wie Twitter und Facebook, andererseits Online-Spiele-Plattformen wie Microsoft's Xbox Live Arcade und Sony's PlayStation Network. Gemeinsam ist diesen Netzwerken, dass private Unternehmen digitale öffentliche Räume regulieren. Dabei bedienen sie sich einerseits unternehmensethischen Vokabulars, kontrollieren aber andererseits die Rechte ihrer Stakeholder sehr strikt. Diese

öffentliche Rolle privater Unternehmen im digitalen Umfeld wird vor dem Hintergrund aktueller Unternehmensethik-Theorien (Corporate Citizenship und political CSR) analysiert.

**Laufzeit:** 04/2012 – 3/2013

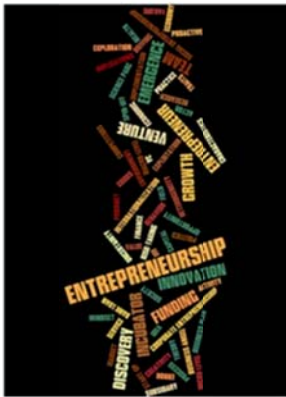
Seite 8

**Förderung durch und in Zusammenarbeit mit**  
Schweizerischer Nationalfonds (SNF)

**Ansprechpartner**

Thorsten Busch, Email: [thorsten.busch@unisg.ch](mailto:thorsten.busch@unisg.ch)

**Reconstructing Social Enterprise: An ESRC Seminar Series**



This seminar series is premised on the contention that critical research on social enterprise has been largely inaccessible to practitioners and policy makers, in part because it is published almost exclusively in journals not accessible to those outside of academia, but also because the language of much critical research is cryptic. The ultimate yardstick of this seminar series is hence to develop critical knowledge and models not only based on the view of practitioners but with and for them. We thus aim to develop a future critical research agenda of social enterprise informed by, accessible to and useful for practitioners and policy makers. Such a participatory model of

exchange will allow for a more nuanced perspective of social enterprise, including how social enterprise can contribute to social cohesion, civil and civic engagement, and how it makes for democratic renewal which recognises differences of size, culture, geographical space and politics.

**Laufzeit:** 11/2012– 11/2013

**Förderung durch und in Zusammenarbeit mit**

The Economic and Social Research Council (ESRC), United Kingdom;  
University of Oxford, University of Manchester, University of Birmingham

**Ansprechpartner**

Dr. Pascal Dey, Email: [pascal.dey@unisg.ch](mailto:pascal.dey@unisg.ch)

## **CSR Professionals: Drivers for Sustainable Change? A Multi-Level Approach to Corporate Social Responsibility Practices in Swiss, German and Austrian Companies**



Auf der Basis einer GFF-Anschubfinanzierung für qualifizierte Drittmittel wird ein Antrag mit dem Ziel einer Projektfinanzierung durch den Schweizerischen Nationalfonds entwickelt. Das Forschungsvorhaben befasst sich mit nachhaltiger Unternehmensstrategie im Allgemeinen und mit Corporate Social Responsibility (CSR) Professionals insbesondere.

Erstens wird das Berufsbild des CSR Professional erforscht und in einem zweiten Schritt die Interaktion zwischen diesem Akteur und dem Top Management auf Unternehmensebene analysiert. Die empirische Untersuchung konzentriert sich auf fünf Industrien in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Erhebung stützt sich sowohl auf eine qualitative als auch eine quantitative Methodik.

**Laufzeit:** 12/2012 – 5/2013

**Förderung durch und in Zusammenarbeit mit**  
Grundlagenforschungsfonds (GFF), Universität St. Gallen

### **Ansprechpartner**

Prof. Dr. Thomas Beschorner, David Risi, Email: [david.risi@unisg.ch](mailto:david.risi@unisg.ch)

## **Corporate Social Responsibility beyond Black and White: The Role of Multinational Corporations in the Context of Deep Poverty and Human Development**



In this research project, we engage in theory building about the so-called political responsibility of private enterprises in the context of human development and poverty. As a response, in the past years a debate about the business and society relationship has emerged that ascribes private enterprises certain «political» tasks that used to be the sole responsibility of governments.

However, political CSR maintains several limitations, which we seek to address and overcome in this research project. Our research objective is twofold: First, on a theoretical level, we will critically analyze the different conceptual approaches that ascribe a particular role to private enterprises in efforts to contribute to human development and poverty reduction and provide a respective framework of political CSR. Second, we will conduct an in-depth explorative case study of actual practices of private enterprises in order to further develop more descriptive and explanatory accounts of political CSR.

**Laufzeit:** 04/2011 –

**Förderung durch und in Zusammenarbeit mit**  
Grundlagenforschungsfonds (GFF), Universität St. Gallen

**Ansprechpartner**

Prof. Dr. Thomas Beschorner, Christopher Wickert, Email: [christopher.wickert@unisg.ch](mailto:christopher.wickert@unisg.ch)

Seite 10

**Corporate Responsibility in Europe. Government Involvement in Sector-Specific Initiatives**



The sector-specific approach to Corporate Responsibility (CR) has attracted little attention so far, although the industrial sector is a key variable in any company's economic environment. Therefore, this book introduces sector-specific CR as a way to increase the success and impact of business engagement. It focuses on sector-specific initiatives with government involvement as appropriate governance mechanisms to address sustainability challenges through public-private collaboration.

What is the state of sector-specific CR across Europe? How do sector-specific initiatives work and what are criteria for their good performance? What roles do governments play in such initiatives? To answer these questions, the book draws on rich empirical evidence from five industries across eight European countries as well as on the expertise of numerous CR and industry experts. In doing so, its target audience is both researchers and practitioners. Academics will find a starting point for further research in this emerging field, whereas practitioners are offered empirical and effective models for promoting sector-specific CR.

**Laufzeit:** 04/2011 – 10/2012

**Förderung durch und in Zusammenarbeit mit**

Bertelsmann Stiftung ; Marta de la Cuesta González (Universidad Nacional de Educación a Distancia Madrid); Tobias Gössling (Tilburg University); Janusz Reichel (University of Łódź); Julia Roloff (École Supérieure de Commerce de Rennes); Anja Schäfer (The Open University Business School); Steen Vallentin and Andreas Schmiegelow (Copenhagen Business School); Christoph Weber-Berg, Sabrina Stucki, and Sandra Huber (Hochschule für Wirtschaft Zürich).

**Ansprechpartner**

Prof. Dr. Thomas Beschorner, Thomas Hajduk (IWE), Email: [thomas.hajduk@unisg.ch](mailto:thomas.hajduk@unisg.ch);  
Birgit Riess, Samuil Simeonov (Bertelsmann-Stiftung)



## Collaborative Models of Shared Responsibility for Human Rights: From Issues to Solutions



The project seeks to provide orientation for corporations in dealing with human rights challenges. It is based on three project modules. The first module comprises a mapping of human rights issues (notably social and economic rights), distinguishing them according to their relative maturity (e.g., «hot issues», «emerging issues», and «slumbering issues»).

The second module aims at providing guidance for corporations particularly regarding how to successfully deal with such social and economic human rights issues which are yet fairly elusive and thus lack an established practice but which have a high chance of influencing the CSR debate in the future (read «slumbering issues»). To this end, a collaborative, cross-sector model for shared public and political responsibility will be outlined. In the third and final module, the model for shared public and political responsibility will be applied and refined in the context of approximately three case studies. Taken together, the present project helps corporations to better understand and deal with emerging social and economic human rights issues.

**Laufzeit:** 01/2012 –

**Förderung durch und in Zusammenarbeit mit**

Novartis Stiftung

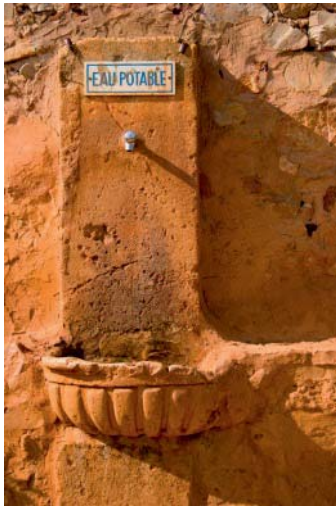
**Ansprechpartner**

Prof. Dr. Florian Wettstein, Dr. Dorothea Baur, Dr. Pascal Dey, Jordi Vives Gabriel,

Email: [jordi.vives@unisg.ch](mailto:jordi.vives@unisg.ch)

## Soft Law als ordnungspolitisches Element einer Global Governance – eine international vergleichende Studie im Landwirtschafts- und Lebensmittelsektor

Seite 12



Eine durch Globalisierungsprozesse bedingte abnehmende Steuerungs-reichweite und -kompetenz nationalstaatlicher Regulierungen lässt nach alternativen – nachhaltigkeits-orientierten – Governance-Strukturen moderner Gesellschaften fragen. Im Rahmen von unternehmerischer Verantwortung (Corporate Responsibility) reagieren Unternehmen und ihre Stakeholder auf Regulierungslücken, indem sie alternative Regelungs-institutionen übernehmen oder schaffen, so Globalisierung gestalten und damit aktive Subjekte der Global Governance werden. Diese private Form der (Selbst-)Regulierung stellt ein neues Ordnungselement dar, das unter dem Namen «Soft Law» bekannt ist. In dem geplanten Forschungsprojekt soll

erstmalig systematisch die Effektivität, Legitimität und der normative Gehalt von Soft Laws in einem konkreten Sektor untersucht werden. Mit einem methodenpluralistischen Forschungsdesign und lokalen Projektpartnern wird Soft Law in ausgewählten Ländern Subsahara-Afrikas, des Maghrebs, Lateinamerikas und Asiens erfasst und verglichen, um damit eine umfassende empirische Grundlage für die theoretische Auseinandersetzung zu schaffen. Neben der Weiter-entwicklung der bestehenden Forschung zielt das Projekt auf praktische Erkenntnisse und einen gesellschaftspolitischen Mehrwert ab. Dies wird durch zwei starke Partner im Bereich CR und Entwicklungszusammenarbeit unterstrichen.

**Laufzeit:** 01/2013 –

**Förderung durch und in Zusammenarbeit mit**  
Grundlagenforschungsfond (GFF), Universität St.Gallen

### **Ansprechpartner**

Prof. Dr. Thomas Beschorner, Dr. Christoph Schank, Thomas Hajduk,

Email: [thomas.hajduk@unisg.ch](mailto:thomas.hajduk@unisg.ch)

## Praxisnahe Forschungsprojekte

### **Ethics in Business – Benchmarking im Mittelstand**



Mittelständische Unternehmen sind Fundament und Entwicklungsmotor der mitteleuropäischen Volkswirtschaften. Zugleich übernehmen sie gesellschaftliche Verantwortung für soziale und ökologische Belange und sind wichtige Partner für das Gemeinwesen. Dieses Engagement vollzieht sich häufig im Verborgenen, bleibt von der Öffentlichkeit unbemerkt und ist zudem zum jetzigen Zeitpunkt nur in Ansätzen erforscht. Ziel dieses Projektes ist es, die faktisch getragene Verantwortung von mittelständischen Unternehmen systematisch zu untersuchen und auf dieser Grundlage Handlungshinweise für Weiterentwicklungen bei den untersuchten Unternehmen zu formulieren.

Das IWE hat für diesen Zweck eine Benchmarking-Methode entwickelt, die gesellschaftliches Engagement misst, ordnet und vergleichend bewertet. Den am Benchmark teilnehmenden Unternehmen wird dadurch ermöglicht, sich gezielt mit den Stärken und Schwächen ihrer Unternehmensführung auseinanderzusetzen und mit den Aktivitäten und Strategien ihrer Wettbewerber zu vergleichen. Die Initiative belohnt zudem eine besonders vorbildliche Unternehmensführung und den Einsatz für das Gemeinwesen mit der Verleihung eines Siegels, welches die verantwortungsvollsten Unternehmen im Mittelstand ausweist.

**Laufzeit:** 03/2011 –

#### **Projektpartner**

compamedia GmbH

#### **Ansprechpartner**

Prof. Dr. Thomas Beschorner, Dr. Christoph Schank, Email: [christoph.schank@unisg.ch](mailto:christoph.schank@unisg.ch)

#### **Public Eye Awards**



The Public Eye Awards mark a critical counterpoint to the annual meeting of the World Economic Forum (WEF) in Davos. Organized since 2000 by the Berne Declaration and Friends of the Earth (in 2009 replaced by Greenpeace), Public Eye reminds the corporate world that social and environmental misdeeds have consequences - for the affected people and territory, but also for the reputation of the offender.

In 2012 the IWE has entered into a collaboration with the Public Eye Awards. The IWE provides scholarly evaluations of all submitted nominations for the Awards in terms of exploitative working conditions, environmental externalities, intentional disinformation, or

other disregards of internationally accepted laws and standards. These evaluations are used by the jury to shortlist the prime candidates for the people's award as well as to select the winner of the jury award.

**Laufzeit:** 10/2012 –

**Projektpartner**

Greenpeace, Erklärung von Bern

**Ansprechpartner**

Prof. Dr. Florian Wettstein, Dr. Dorothea Baur, Dr. Pascal Dey, Jordi Vives Gabriel,

Email: [jordi.vives@unisg.ch](mailto:jordi.vives@unisg.ch)

**Corporate Volunteering als proaktives, systemveränderndes Element in der Gesellschaft**



Die Rolle von Unternehmen in der Gesellschaft durchlief in den letzten Jahrzehnten einen bedeutungsvollen Wandel. Galten Unternehmen lange Zeit als Organisationen, deren einzige Aufgabe und Verantwortung in der Gewinnerzielung liegen, formierte sich unlängst ein Verständnis, das Unternehmen als gesellschaftliche Akteure wahrnimmt. Sie werden hierbei als Unternehmensbürger aufgefasst, die

Verpflichtungen auch über ihre Markttätigkeit hinaus erkennen und wahrnehmen (Corporate Citizenship). In dieser Funktion sind sie keine Antagonisten, sondern Komplemente zu Staat und Bürgergesellschaft. Die Interaktion zwischen diesen drei Sektoren findet ihre Ausprägung dabei unter anderem im Engagement der Eigentümer und Mitarbeitenden in gemeinnützigen Organisationen oder für soziale oder ökologische Themen (Corporate Volunteering).

Das IWE führt im Auftrag des Stiftungszentrums Baden-Baden theoretische und empirische Studien zu Corporate Volunteering durch, bei der die Frage nach der systematischen Verankerung von Mitarbeiterengagement als Element der gesellschaftlichen Verantwortungsübernahme im Mittelpunkt der Betrachtung steht.

**Laufzeit:** 04/2011 – 12/2013

**Projektpartner**

Stiftungszentrum Baden-Baden

**Ansprechpartner**

Prof. Dr. Thomas Beschorner, Dr. Christoph Schank, Email: [christoph.schank@unisg.ch](mailto:christoph.schank@unisg.ch)

## Fachkräftemangel in der Sozialwirtschaft



Die Sozialwirtschaft gehört zu den bedeutendsten Wirtschaftszweigen der deutschen Volkswirtschaft und leistet mit ihrer Fokussierung auf die gemeinschaftliche Wohlfahrt einen eminenten Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung. Gerade diese personalintensive Branche ist vom demografischen Wandel, insbesondere der Alterung der Gesellschaft und dem mittelfristigen Rückgang der Erwerbstätigenzahlen, in einem besonderen Umfang betroffen. Während die Nachfrage nach Pflegedienstleistungen steigt, wird der Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte intensiver. Eine Bestandsaufnahme dieser Entwicklung und ihrer Auswirkungen auf die Unternehmensführung der Einrichtungen dieser Branche steht jedoch noch aus.

Seite 15

Das IWE leistet zusammen mit der akquinet AG und dem Institut für wertorientierte Unternehmensführung einen Beitrag in der empirischen Erforschung der demografischen Herausforderung für Unternehmen und Organisationen der Sozialwirtschaft.

**Laufzeit:** 02/2012 – 12/2012

### **Auftraggeber**

Institut für wertorientierte Unternehmensführung/ akquinet AG

### **Ansprechpartner**

Dr. Christoph Schank, Email: [christoph.schank@unisg.ch](mailto:christoph.schank@unisg.ch)

# Habilitations- und Dissertationsprojekte

Thomas Beschorner und Florian Wettstein betreuen derzeit die folgenden Qualifikationsprojekte als Erst- oder Zweitbetreuer:

Seite 16

## Habilitationsprojekte

- Dorothea Baur: Corporations as political actors - contexts and theories
- Pascal Dey: Critical social theory and the problem of «society»: A sociology of flows perspective
- Christian Erk: Personalität, Subsidiarität, Solidarität - Grundzüge einer Ethik des Gesundheitswesens
- Mark Joób: CSR – Freiheit und Verantwortung in der Ökonomie

## Promotionsprojekte

- Jannis Bandorski: Organizational happiness: On morality as a guiding principle for corporate conduct
- Thorsten Busch: Fair information technologies? Corporate Citizenship in the ICT sector
- Thomas Hajduk: And the responsibility of business is...? Multinational enterprises, codes of conduct and norms for globalization
- Kristina Horn: The negotiation of the financial value of leadership development
- Hauke Laackmann: Issues Management als Unternehmenslegitimation - Legitimationsstrategien von Unternehmen unter gesellschaftlichen Einflüssen
- Alexander Lorch: Wirtschaftsethisch fundierte Ordnungspolitik: Impulse für eine ethisch wohlverstandene Soziale Marktwirtschaft
- Marion Manowsky: The impact of Web 2.0 (online social networks) on diversity in the workplace
- Sabine Moeller: Investment banking careers and gender – an analysis of diversity management initiatives in the European finance industry
- Jan Hendrik Quandt: CSR zwischen Rhetorik und Nachhaltigkeit
- Rubén Rodríguez Startz: Turning bad managers in to good ones? Eine Untersuchung zur Integration ethischer Prinzipien in die Executive Education
- Maike Schölmerich: CSR matters! But for whom? On the mechanisms of CSR-initiatives and towards an alternative approach
- Christoph Stamm: Emergence and effectiveness of private transnational authorities in the field of corporate social responsibility
- Jordi Vives Gabriel: The active role of transnational corporations in front of human rights and human development issues
- David Risi: CSR professionals as drivers for sustainable change? An organizational analysis

Über diese Qualifikationsprojekte hinausgehend ist das IWE mit Thomas Beschorner federführend im Rahmen der «Transatlantic Doctoral Academy on Corporate Responsibility» (TADA) engagiert. Hier werden derzeit folgende Promotionsprojekte durchgeführt:

- Stephan Bohn, Friedrich Schiller University Jena: The micro process of organizational reactions to ambivalent institutional demands on the basis of the implementation process of CSR
- Nolywé Delannon, HEC Montréal: Corporate social responsibility as a lever for local development: Shaping, negotiation and implementation
- Nicole Janz, University of Cambridge: CSR and human rights in developing countries
- Christiane Kleine-König, Ruhr-University Bochum: Corporate social responsibility and corporate citizenship in the context of urban and regional development
- Sebastian Koos, University of Mannheim: The moral economy of consumption in Europe. Critical consumption in an era of globalization
- Florian Krause, Leibniz University Hannover: Rationality in corporate decision making from the perspective of Philippa Foot's moral philosophy - A new approach to business ethics
- Martin Kunze, Martin-Luther-University Halle-Wittenberg: Companies as addressees of the social question. Institutional change in welfare regimes in Germany, Denmark and Great Britain
- Jing Lu, University of Calgary: CSR reporting in developing countries
- José Carlos Marques, McGill University: Corporations as political actors: Strategic, organizational and political perspectives on the private-public policy nexus
- Sareh Pouryousefi, University of Toronto: Hierarchy, authority, and purpose in bureaucratic ethics
- Emmanuelle Reuter, University of St. Gallen: Strategic managers' issue interpretation: An institutional perspective
- Dominik Rüede, EBS Business School: Legitimacy of businesses-nonprofits partnerships
- Rocío Robinson, University of St. Gallen: Impacts of Swiss multinational corporate social responsibility practices in the stakeholder communities of Latin America
- Cameron Sabadoz, University of Toronto: Corporate social responsibility as a regulatory discourse and practice of governmentality
- Anethe Sandve, University of Stavanger: Decision-making processes and corporate social responsibility
- Laurence Vigneau, University of Nottingham: Interpretation and integration of corporate social responsibility within a multinational corporation

# Das IWE in der Lehre

**Die Lehrveranstaltungen des IWE vermitteln Studierenden ein differenziertes und reflektiertes Verständnis des Zusammenhangs von Ökonomie und Ethik.**

Seite 18

Die Studierenden werden durch die Lehrveranstaltungen am IWE dazu befähigt, die Relevanz von Moral und Ethik in der Ökonomie zu verstehen und zu beurteilen. Den jeweiligen Themengebieten wird sich über ein breites – und interdisziplinär angelegtes – Spektrum theoretischer Zugänge (u.a. aus der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, der praktischen Philosophie, den Politikwissenschaften und der Soziologie) angenähert. Ein wichtiges Lernziel ist dabei die Anwendung der verschiedenen Herangehensweisen auf konkrete Fragestellungen im Kontext der Wirtschafts- und Unternehmensethik und damit die Einübung von Perspektivenwechseln.

## **Über BWL und VWL hinaus**

Die Vermittlung wirtschaftsethischer Fragestellungen liegt uns auch deshalb am Herzen, weil wir der festen Überzeugung sind, dass künftige Führungskräfte Kompetenzen brauchen werden, die weit über die Instrumente der traditionellen Betriebs- und Volkswirtschaftslehre hinausreichen. Sie werden die Stellung von Wirtschaft – insbesondere Unternehmen – in der Gesellschaft (ethisch) reflektieren und geeignete Massnahmen zur Umsetzung eines verantwortungsvollen Handelns initiieren müssen.

## **Vermittlung verschiedener Kompetenzen**

Unsere Vorlesungen und Seminare sind insbesondere im «Kontextstudium», einer tragenden Säule des Studienkonzepts der Universität St. Gallen, systematisch verankert. Sie zielen stets darauf ab, zugleich Handlungs-, Reflexions- und kulturelle Kompetenzen zu vermitteln und zu stärken. Wir realisieren dieses Vorhaben durch eine breite Palette von Lehrveranstaltungen auf allen Ebenen des Studiums (Assessment-, Bachelor-, Master-, MBA- und Doktorandenstufe). Dazu zählten im ablaufenden Kalenderjahr:

- Einführung ins Philosophieren - Umwelt- und Nachhaltigkeitsethik (Assessmentstufe: Dorothea Baur)
- Einführung in die Wirtschafts- und Unternehmensethik (Bachelorstufe: Florian Wettstein)
- Einführung in die Wirtschafts- und Unternehmensethik (Bachelorstufe: Thomas Beschorner)
- Neue Perspektiven der Freiwilligenarbeit: Markteinführung der ersten Schweizer Plattform für freiwillige und ehrenamtliche Engagements (Bachelorstufe: Christoph Schank; Thomas Beschorner)



- Corporate Volunteering im Bankensektor (Bachelorstufe: Christoph Schank; Thomas Beschorner)
- Ethics of Financial Services (Masterstufe Banking and Finance: Thomas Beschorner)
- Unternehmerische Managen (Masterstufe Unternehmensführung: Thomas Beschorner)
- Globale Standards - Unternehmensverantwortung zwischen effektiver Steuerung und Corporate Make-Up (Masterstufe: Thomas Beschorner)
- Business Ethics in the Post-Crisis Global Economy (CEMS Masterstufe: Florian Wettstein)
- Ethics in Managerial Decision-Making (MBA-Stufe: Florian Wettstein)
- International Corporate Governance (Doktorandenstufe: Florian Wettstein; Martin Hilb)
- Business Ethics – International Cultural Perspectives (Doktorandenstufe: Thomas Beschorner; Florian Wettstein)

# Weiterbildungsprogramme des IWE

## CSR-Weiterbildung

Seite 20



Immer mehr Unternehmen wissen: Corporate Social Responsibility (CSR) ist im 21. Jahrhundert kein schmuckes Beiwerk, sondern ein immer bedeutender werdendes Element moderner Unternehmensführung. Die Gesellschaft fordert heute verstärkt, dass Unternehmen ihre Geschäftspraktiken an sozialen und ökologischen Kriterien ausrichten und sich als gesellschaftliche Akteure für das Gemeinwesen engagieren.

Für Unternehmen stellt sich damit die Herausforderung, auf diese neuen gesellschaftlichen Erwartungen nicht nur zu reagieren, sondern proaktiv geeignete Praktiken zu realisieren.

Vor dem Hintergrund eines wachsenden Bedarfs an reflektierten CSR-Praktiken in Unternehmen hat das Institut für Wirtschaftsethik im abgelaufenen Kalenderjahr 2012 erste Schritte im Bereich der Weiterbildung/ Executive Education beschritten und überaus erfolgreich ein deutsch- und englischsprachiges Programm „Certified CSR-Professionals“ durchgeführt.

In unserem Zertifikatskurs werden umfassende Perspektiven zum Thema Corporate Social Responsibility vermittelt: von der Einbettung von Unternehmen in der Gesellschaft über Probleme und Lösungen zur organisationalen Ausgestaltung in Unternehmen bis hin zu Aspekten der Führungs- und Mitarbeiterethik. Projektorientierte Elemente sind ein wichtiger Bestandteil des Programms.



Nach erfolgreicher Teilnahme des Zertifikatsprogramms erhielten die Teilnehmenden das Weiterbildungszertifikat (CAS) der Universität St.Gallen, welches sie als „Certified CSR Professional (CSR-HSG)“ ausweist. Zertifikatsprogramme (Certificate of Advanced Studies CAS) an der Universität St.Gallen vermitteln eine vertiefte Ausbildung / Zusatzqualifikation in ausgewählten Fachgebieten. Sie entsprechen den strengen Qualitäts-Anforderungen und Empfehlungen der Schweizerischen Rektorenkonferenz (CRUS) vollumfänglich.

Kontakt:

Monika Wissing, Programm-Managerin am IWE, [monika.wissing@unisg.ch](mailto:monika.wissing@unisg.ch)

Thomas Beschorner, akademische Leitung, [thomas.beschorner@unisg.ch](mailto:thomas.beschorner@unisg.ch)

# Veranstaltungen des IWE

## Transatlantic Doctoral Academy on Corporate Responsibility (TADA)



Unter Leitung von Thomas Beschorner fanden im April 2012 in Berlin die Veranstaltungen der «Transatlantic Doctoral Academy on Corporate Responsibility» (TADA) statt, bei denen etwa 20 internationale Doktoranden aus der Schweiz, Deutschland, Kanada, England und Norwegen zu verschiedenen unternehmensethischen Facetten arbeiteten. Bestandteil des jeweils sechstägigen Ver-

anstaltungsformats sind u.a. Konferenzteile zu wegweisenden Themen im Bereich der Wirtschafts- und Unternehmensethik. Im Juni 2012 veranstaltete die „Human Rights Group“ von TADA einen internationalen Workshop zum Thema Unternehmensethik und Menschenrechte. Veranstaltungsort war die Universität St.Gallen.

Weitere Informationen zu TADA finden Sie hier: [www.doctoral-academy.net](http://www.doctoral-academy.net)

## Consulting Akademie Unternehmensethik 2012



Die Consulting Akademie Unternehmensethik ist ein Kooperationsprojekt der Universität St. Gallen und der Evangelischen Akademie der Pfalz unter Leitung von Dr. Christoph Schank (IWE-HSG) und Dr. Kristin Vorbohle (akzente GmbH). In der jährlich stattfindenden Veranstaltung diskutieren Experten aus Wissenschaft und Praxis die aktuelle Entwicklung der Unternehmensethik mit ausgewählten Stipendiaten aller Studienfächer

verschiedener Hochschulen aus dem deutschsprachigen Raum. Die Akademie 2012 fand am Flughafen Frankfurt am Main statt und beschäftigte sich mit dem Oberthema «Unternehmen in globaler Verantwortung».

Weitere Informationen zur Consulting-Akademie Unternehmensethik finden Sie hier: <http://ca-unternehmensethik.de/>

## Branchenspezifische Unternehmensverantwortung und die Rolle staatlicher Akteure: Workshops mit internationalen CR-Experten

Seite 22



Wie können staatliche Akteure gezielt Unternehmensverantwortung (Corporate Responsibility oder CR) in bestimmten Branchen fördern? Dies ist die zentrale Frage eines gemeinsam mit der Bertelsmann Stiftung (Deutschland) und europäischen Projektpartnern durchgeführten Forschungsprojekts (siehe oben). Dafür lud das Institut für Wirtschaftsethik im September CR-Experten aus

insgesamt acht europäischen Ländern nach St.Gallen ein. Während des zweitägigen Workshops diskutierten die Teilnehmer die Vielfalt staatlicher Einfluss- und Kooperationsmöglichkeiten im Bereich branchenspezifischer Unternehmensverantwortung sowie geeignete Methoden zu ihrer Erforschung.

Im Dezember traf die Gruppe erneut zusammen, dieses Mal in der Berliner Repräsentanz der Bertelsmann AG. Das Berliner Treffen diente primär dazu, erste empirische Ergebnisse vorzustellen und kritisch zu diskutieren. Dieser ebenfalls zweitägige Workshop schloss mit einem offiziellen Empfang anlässlich des Treffens der nationalen CR-Gremien Dänemark und Deutschland.

## St.Galler CSR-Tage



Ein Veranstaltungshöhepunkt im vergangenen Jahr waren sicherlich die vom Institut für Wirtschaftsethik erstmals veranstalteten St.Galler CSR Tage, bei denen rund 80 Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik Fragen wie „Frauen in Führungspositionen: ein Muss für alle oder

Seite 23

Alleinstellungsmerkmal?“, „Wie lebt man CSR in der Organisation?“ oder „Aufsichtsratspflichten im Lichte der ISO 31.000“ diskutierten. Auch Menschenrechte in europäischen Unternehmen, Fußball und Verantwortung sowie CSR-Medienberichterstattung standen auf dem Programm. Ausgewählte Schlaglichter der einführenden Paneldiskussion wollen wir hier zusammenfassen:

Was Unternehmensverantwortung im globalen Zeitalter bedeutet, diskutierte Fachjournalist Achim Halfmann am 16. Februar 2012 mit Publikum und Referenten. Auf dem Podium saßen Prof. Dr. Ludger Heidbrink (Kulturwissenschaftliches Institut Essen), Birgit Riess (Direktorin der Bertelsmann-Stiftung,) Andreas Schneider (Wirtschaftskammer Österreich), Prof. Dr. Josef Wieland (Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung Konstanz) und HSG-Rektor Prof. Dr. Thomas Bieger.

Zu Beginn der Diskussion ging Thomas Bieger auf die Verantwortung ein, die eine Universität als öffentlicher Raum habe. Studierenden der HSG werde das Prinzip «lokale Verankerung» mit auf den Weg gegeben. Sie lernten, dass jede ihrer unternehmerischen Handlungen Auswirkungen habe auf Gesellschaft, Wirtschaft, Umwelt und Politik. Wirtschaftsuniversitäten wie die HSG hätten die Aufgabe, junge Menschen dazu zu befähigen, als Unternehmer einen positiven Beitrag zur Gestaltung der Gesellschaft zu leisten.

Die Globalisierung zwingt Staat, Zivilgesellschaft und Wirtschaft dazu, Verantwortungsbereiche neu auszuhandeln, sagte Ludger Heidbrink vom Kulturwissenschaftlichen Institut Essen. Er wertete die Diskussion über Verantwortung als Ausdruck einer gesellschaftlichen Wertekrise. Die Akteure in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft würden nur dann Verantwortung übernehmen, wenn es für sie wertvoll sei. Man dürfe die CSR-Debatte nicht nur auf moralischer Ebene führen, sondern müsse auch auf die juristische Ebene schauen, da Gesetze ethische Standards in Unternehmen stark beeinflussen.

Einig war man sich darin, dass supranationale Organisationen wie UN oder EU die Agenda der Wertediskussion stark beeinflussten. Ob Ethik-Kodizes und Normen Wertschöpfungskreisläufe tatsächlich nachhaltiger gestalten, wurde unterschiedlich bewertet: Birgit Riess sah ISO-Standards als praktischen Leitfaden für die Etablierung von nachhaltigen Prozessen in Unternehmen. «In Zeiten der Orientierungslosigkeit bedarf es eines Korrektivs», sagte die Direktorin der Bertelsmann-Stiftung. Josef Wieland bezweifelte die Effizienz von internatio-

nen Normen. «Standards sind aus der Not geboren», sagte er. Sie würden nicht zwingend für mehr Verantwortung in einer von der Globalisierung verunsicherten Gesellschaft sorgen. Gleichwohl würden Standards dabei helfen, das abstrakte Thema Verantwortung in Form von «Effizienz, Sorgfalt, Einbindung und Auswirkung» messbar zu machen, räumte der Professor aus Konstanz ein.

Andreas Schneider von der Wirtschaftskammer Österreich beschrieb CSR als eine Art Taschenlampe, mit der Unternehmer die Abläufe in ihrer Firma auf Nachhaltigkeit hin durchleuchten könnten. Gerade kleinen und mittleren Betrieben würden CSR-Standards helfen, nachhaltige Prozesse zu Gunsten ihres Umfelds und zum Beispiel der Zuliefererkette zu gestalten. «Freiheit und Verantwortung sind eng miteinander verknüpft», sagte Schneider. Dass auch Konsumenten ihre Verantwortung am Ende der Wertschöpfungskette wahrnehmen müssten, betonte Heidbrink. «Integrierte Verantwortung heisst auch, ein Produkt aus dem Sortiment zu nehmen, wenn es nicht gut ist und ethischen Standards nicht entspricht», sagte Bieger.

Zum Abschluss der Diskussion betonte Riess, dass das Bewusstsein von Nähe wichtig sei, um CSR erlebbar zu machen. Konkret werde Verantwortung vor allen Dingen im eigenen direkten Umfeld, sagte Bieger. Die Globalisierung ermögliche es Berufsleuten heute, verschiedenste Jobs rund um den Globus auszuführen. Diese Flexibilität habe aber Unverbindlichkeit zur Folge. Gegensteuern könnten Organisationen hier mit Hilfe des Prinzips der «embeddedness», dem Einbinden in das unmittelbare Umfeld.

Am zweiten und dritten Tag der Veranstaltung diskutierten Experten in parallelen Workshops über vielfältigen Zukunftsthemen zur Corporate Social Responsibility. Die ersten St.Galler CSR-Tage können als grosser Erfolg betrachtet werden. Viele Teilnehmer regten an, dies im kommenden Jahr unbedingt zu wiederholen. Eine Neuauflage ist für September 2013 vorgesehen.

# Vorträge

Die Mitglieder des IWE waren im Jahr 2012 mit über 100 Vorträgen engagiert. Dazu zählten Präsentationen bei allen wichtigen Konferenzen des Fachgebietes und eine starke internationale Präsenz (mit Vorträgen in 16 verschiedenen Ländern) ebenso wie ein regionales Engagement in der Stadt St.Gallen, im Kanton St.Gallen und in der Schweiz insgesamt.

## Dorothea Baur

- Baur, Dorothea; Wettstein, Florian: *Corporate political advocacy: Exploring a new phenomenon*. Society for Business Ethics Annual Meeting, Boston (USA).
- Baur, Dorothea: *Revise and resubmit*. Emerging Scholars Workshop at the Society for Business Ethics Annual Meeting, Boston (USA).
- Baur, Dorothea: *A public role for private capital?* Panel Discussion at the Society for Business Ethics Annual Meeting, Boston (USA).
- Baur, Dorothea; Wettstein, Florian: *CSR's new challenge: Corporate political advocacy*. International Society for Business, Economics and Ethics, Congress 2012, Warsaw (Poland).
- Baur, Dorothea: *The perils of publishing. Responding to reviewers' comments*. Panel Discussion at the Professional Development Workshop for Junior Scholars, International Society for Business, Economics and Ethics, Congress 2012, Warsaw (Poland).
- Baur, Dorothea; Wettstein, Florian: *Corporate political advocacy: Exploring a new phenomenon*. 28<sup>th</sup> EGOS Colloquium, Helsinki (Finland).
- Baur, Dorothea: *A deliberative perspective on private-private partnerships – epistemic vs. procedural accounts of deliberation*. Workshop on «The Legitimacy and Legitimation of Transnational Governance», Lund (Sweden).
- Baur, Dorothea: *Reconsidering the 'hard facts' in CSR: From voluntary CSR on a postnational level to postvoluntarist CSR on a national level*. ICCSR 10<sup>th</sup> Anniversary Conference on «CSR Futures: Knowledge & Practice», Nottingham (United Kingdom).
- Baur, Dorothea: *Publishing of your PhD*. Panel discussion at PhD Workshop «Experimental Economics & Qualitative Research in Business and Society Studies», Nottingham (United Kingdom).

## Thomas Beschorner

### *Wissenschaftliche Präsentationen (Auswahl)*

- Beschorner, Thomas: *Wirtschaftsethik – kulturwissenschaftliche Perspektiven*, Verein für Socialpolitik, Ausschuss für Wirtschaftswissenschaften und Ethik, in St.Gallen
- Beschorner, Thomas: *Beyond Risk Management, Toward Ethics – Institutional und Evolutionary Perspectives*, conference Deutsche Gesellschaft für Philosophie, Sektion Wirtschaftsethik und Wirtschaftskultur, München, Deutschland.
- Beschorner, Thomas: *Home culturalis and zoon politikon*, Transatlantic Business Ethics Conference (TABEC), Bergen, Norway.
- Beschorner, Thomas: *Ökonomie – Kultur – Ethik*, Görresgesellschaft, Augsburg, Deutschland.
- Beschorner, Thomas: *Wirtschafts- und Unternehmensethik – kulturwissenschaftliche Perspektiven*, Antrittsvorlesung an der Universität St.Gallen.
- Beschorner, Thomas: *Anmerkungen zur Unternehmensethik im Allgemeinen und CSR im Mittelstand im Besonderen*, Keynote, Jahrestagung Deutsches Netzwerk für Wirtschaftsethik (DNWE), Heilbronn, Deutschland.

### Sonstige Präsentationen (Auswahl)

- Beschorner, Thomas: Die Weisheit des Mönchtums in Unternehmen und Organisationen (Podiumsdiskussion mit Pater Notker Wolf OSB), Kantonsschule am Burggraben St.Gallen.
- Beschorner, Thomas: Ökonomie anders denken – wirtschaftsethische Überlegungen, Rotary Club St.Gallen
- Beschorner, Thomas: Corporate Social Responsibility – A Journey, LGT Group Summit 2012, Vaduz, Lichtenstein.
- Beschorner, Thomas: Corporate Social Responsibility - Unternehmen in Verantwortung, HSG Alumni Konferenz, Interlaken
- Beschorner, Thomas: Corporate Social Corporate – Element moderner Unternehmensführung, Zertifikatskurse-Alumni-Treffen 2012, Institut für Management der Universität St.Gallen, Zürich.

### Thorsten Busch

- Busch, Thorsten: *Corporate responsibility 2.0: facebook as a virtual state*. Schulich Responsible Business Research Workshop, Schulich School of Business, York University, Toronto (Canada).
- Busch, Thorsten: *Digital games and business ethics*. Research Symposium, Concordia University, Montréal (Canada).
- Busch, Thorsten: *Beyond good and evil? Analyzing moral decision-making in mainstream video games*. 2<sup>nd</sup> Annual International Symposium on Digital Ethics, Chicago (USA).
- Busch, Thorsten: *Beyond good and evil? Moral decision-making in mainstream video games*. Society for Business Ethics Annual Meeting, Boston (USA).
- Busch, Thorsten: *Beyond good and evil? Moral agency in video games*. International Exploratory Workshop on Games Studies, University of St. Gallen.
- Busch, Thorsten: *The moralization of video games at a crossroads: ethical perspectives*. Canadian Game Studies Association Annual Meeting, Waterloo (Canada).
- Busch, Thorsten: *Web 2.0 companies as quasi-states: redefining corporate responsibility in the digital environment*. Canadian Communication Association Annual Conference, Waterloo (Canada).
- Busch, Thorsten: *Moral agency in video games*. Research Symposium, Concordia University, Montréal (Canada).

### Pascal Dey

#### Wissenschaftliche Präsentationen

- Dey, Pascal; Steyaert, Chris: *The critical turn in social entrepreneurship research*. Seminar Series «Reconstructing Social Enterprise», Northampton (United Kingdom).
- Dey, Pascal: *Towards a dialectic view of power-resistance in the UK third sector*. International Social Innovation Conference, Birmingham (United Kingdom).
- Dey, Pascal; Steyaert, Chris: *“Why not rob that myth?” – Toward a study of demystification of social entrepreneurship from below*. Annual Academy of Management Meeting, Boston (USA).
- Teasdale, Simon; Dey, Pascal: *Identity work in the UK third sector*. Research Seminar, University of Leicester (United Kingdom).
- Teasdale, Simon; Dey, Pascal: *The contestation of social enterprise from within the UK nonprofit sector*. Association for Research on Nonprofit Organizations and Voluntary Action, Indianapolis (USA).
- Dey, Pascal; Teasdale, Simon: *‘Social enterprise’ and dis/identification: The politics of identity work in the UK third sector*. 28<sup>th</sup> EGOS Colloquium, Helsinki (Finland).



- Dey, Pascal; Marti, Laurent: *'Civil society' and the need to zoom in: Enacting the social through crowdfunding?* International Society for Third Sector - 10<sup>th</sup> International Conference, Siena (Italy).
- Marti, Laurent; Dey, Pascal: *The sociology of flows as critique of capitalism: mapping alternative flows of organizing.* Designing and Transforming Capitalism Conference, Aarhus (Denmark).
- Dey, Pascal: *Qualitative social entrepreneurship research: Four conceptual personae to inform practice.* PhD Workshop «Social Entrepreneurship, Social Business and Management of Nonprofit Organizations», European Business School, Wiesbaden (Germany).
- Dey, Pascal: *The textuality of social entrepreneurship.* 2<sup>nd</sup> PhD spring school «Social Entrepreneurship Research», University of Vienna (Austria).
- Dey, Pascal: *Nominalism and the duty of academia in understanding social entrepreneurship.* Panel Discussion with Ashoka, University of Vienna (Austria).

#### Sonstige Präsentationen

- Dey, Pascal: *Kapitalismus(kritik): Eine soziologische Betrachtung.* Roundtable Switzerland, Arbon (Schweiz).

#### Thomas Hajduk

- Hajduk, Thomas: *The honourable merchant and modern business ethics: between personal virtues and institutional guidance.* Caux Conference 2012 «Trust and Integrity in the Global Economy», Caux (Switzerland).
- Hajduk, Thomas: *And the responsibility of business is...? Multinational enterprises, codes of conduct and norms for globalisation.* Doktorandentagung des Frankfurter Instituts für Transformationsstudien, Frankfurt an der Oder (Deutschland).
- Hajduk, Thomas: *The path of less resistance: the OECD Guidelines on Multinational Enterprises and the struggle for a code of conduct.* European Social Science History Conference, Glasgow (United Kingdom).
- Hajduk, Thomas: *And the responsibility of business is...? Multinational enterprises, codes of conduct and norms for globalisation.* Rachel Carson Center Lunchtime Colloquium, München (Deutschland).
- Hajduk, Thomas; Schank, Christoph: *Einführung zum nachhaltigen Fischfang. Wefeedthe World.* Konferenz der Evangelischen Akademie der Pfalz, Landau (Deutschland).
- Hajduk, Thomas: *It's the industry, stupid!: A new perspective on corporate responsibility.* International Society for Business, Economics and Ethics, Congress 2012, Warsaw (Poland).

#### Alexander Lorch

- Lorch, Alexander: *Thinking about a new social market economy – reviving ordoliberal thought?* Conference of the History of Economics Society, Brock University (Canada).
- Lorch, Alexander: *Thinking about a new social market economy – reviving ordoliberal thought?* 13<sup>th</sup> Annual Summer Institute for the History of Economic Thought, Jepson School of Leadership Studies, University of Richmond (USA).
- Lorch, Alexander; Schank, Christoph: *Reflexionskompetenz in der sozio-ökonomischen Bildung – Impulse aus der Wirtschaftsethik.* Fachtagung «Was ist Sozioökonomie, was ist sozio-ökonomische Bildung?» Universität Bielefeld (Deutschland).
- Lorch Alexander: *„Der ökonomische Materialismus als Philosophie der Wirtschaft“ bei Sergij Bulgakov.* Fachkolloquium zu Sergij Bulgakovs «Philosophie der Wirtschaft», Universität Fribourg (Schweiz).

## David Risi

- Risi, David: *A multi-level analysis of sustainable economic action*. Deutsches Netzwerk für Wirtschaftsethik (DNWE), Heilbronn (Deutschland).

Seite 28

## Christoph Schank

- Lorch, Alexander; Schank, Christoph: *Reflexionskompetenz in der sozio-ökonomischen Bildung – Impulse aus der Wirtschaftsethik*. Fachtagung «Was ist Sozioökonomie, was ist sozio-ökonomische Bildung?» Universität Bielefeld (Deutschland).
- Hajduk, Thomas; Schank, Christoph: *Einführung zum nachhaltigen Fischfang. We feed the World*. Konferenz der Evangelischen Akademie der Pfalz, Landau (Deutschland).
- Wickert, Christopher; Schank, Christoph: *On becoming a sustainable company: A process-theory of CSR implementation*. Research Seminar, HEC Lausanne (Switzerland).

## Florian Wettstein

### Wissenschaftliche Präsentationen (Auswahl)

- Wettstein, Florian: *Waiting for the mountain to move: The role of multinational corporations in the quest for global justice*. Keynote. POLITEIA, 9<sup>th</sup> Annual Forum in Business Ethics and Corporate Social Responsibility in a Global Economy, University of Milan (Italy).
- Wettstein, Florian: *Corporate human rights advocacy: the perspective of historic CSR*. Society for Business Ethics Annual Meeting, Boston (USA).
- Wettstein, Florian: *Instrumental CSR and corporate human rights responsibility*. International Society for Business, Economics and Ethics, Congress 2012, Warsaw (Poland).
- Wettstein, Florian; Baur, Dorothea: *CSR's new challenge: corporate political advocacy*. International Society for Business, Economics and Ethics, Congress 2012, Warsaw (Poland).
- Wettstein, Florian: *Making noise about silent complicity: the moral inconsistency of the "protect, respect and remedy" framework*. International Conference «The 'Protect, Respect and Remedy' Framework: Charting a Future or Taking the Wrong Turn for Business and Human Rights?», Johannesburg (South Africa).
- Wettstein, Florian (Discussant): *Research Workshop on Business and Human Rights «500 Days After Ruggie: Achievements, Challenges, and Opportunities in Business and Human Rights»*, London School of Economics (United Kingdom).
- Wettstein, Florian: *Complicity revisited: against the human rights minimalism of the UN "Protect, Respect and Remedy" Framework*. Open Research Seminar, ESADE Business School, Barcelona (Spain).

### Sonstige Präsentationen (Auswahl)

- Wettstein, Florian: *Die Integration von Zugewanderten als Teilbereich sozialer Unternehmensverantwortung*. Jubiläum - 40 Jahre Schaffhauser Kontaktstelle Schweizer – Ausländer, Integrationsfachstelle Integres, «Wachstum, Zuwanderung, Integration Chance und Verantwortung von Unternehmen», Rathauslaube, Schaffhausen.
- Wettstein, Florian: *Corporate responsibility and human rights: the perspective of business ethics*. Peace Watch Switzerland, Zofingen.
- Wettstein, Florian: *Governance, ethics, and business crisis*. Swiss Re Global Accounting Conference 2012 «Complexity: Its Secret Geometry», Swiss Re Centre for Global Dialogue, Rüschtikon.
- Wettstein, Florian: *Der lange Weg zurück: von der Krisen- zur Verantwortungsökonomie?* Abschlussfeier KMU Intensivprogramm, Universität St. Gallen.

- Wettstein, Florian: *Business ethics in the global economy – principles, concepts, and experiences*. VW Summer School 2012, Universität Konstanz and Auto Uni Wolfsburg, Konstanz (Deutschland).
- Wettstein, Florian: *Corporate Justice und die Schweiz aus Sicht der Wirtschaftsethik*. Fachtagung Recht ohne Grenzen, Hotel Bern, Bern.

## Christopher Wickert

- Wickert, Christopher; Schank, Christoph: *On becoming a sustainable company: A process-theory of CSR implementation*. Organization, Management, and Theories of the Firm Research Seminar, HEC Lausanne (Switzerland).
- Wickert, Christopher; Scherer, Andreas Georg; Spence, Laura: *Implementing and communicating CSR: implications of organizational cost and firm size*. Journal of Management Studies Paper Development Workshop, Amsterdam (Netherlands).
- Wickert, Christopher; Scherer, Andreas Georg; Spence, Laura: *Implementing and communicating CSR: implications of organizational cost and firm size*. Academy of Management Annual Meeting, Boston (USA).
- Wickert, Christopher; Vaccaro, Antonino; Kussyk, Sophia: *Organizational identity orientation and the adoption of corporate social responsibility: symbolic, selective, or substantial?* Society for Business Ethics Annual Meeting, Boston (USA).
- Schaefer, Stephan; Wickert, Christopher; Spicer, Andre: *Self-destructing theories: counterperformativity and the curious case of resource efficiency*. 28<sup>th</sup> EGOS Colloquium, Helsinki (Finland).
- Baumann, Dorothee; Wickert, Christopher; Spence, Laura; Scherer, Andreas Georg: *Communicating vs. implementing corporate social responsibility: why large firms talk and small firms walk*. 74<sup>th</sup> Annual Meeting of the Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. (VHB), Bozen (Italy).
- Wickert, Christopher; Scherer, Andreas Georg; Spence, Laura: *Implementing and communicating corporate social responsibility: implications of organizational cost and firm size*. 10<sup>th</sup> Anniversary Conference «CSR Futures: Knowledge & Practice», ICCSR, University of Nottingham (United Kingdom).
- Wickert, Christopher; Kussyk, Sophia; Vaccaro, Antonino: *From symbolic to substantial adoption: the dynamics of competing organizational identity orientations*. Freie Universität Berlin (Germany).
- Wickert, Christopher; Kussyk, Sophia; Vaccaro, Antonino: *From symbolic to substantial adoption: the dynamics of competing organizational identity orientations*. IESE Research Seminar Series, February 2012, IESE Business School (Spain).

## Publikationen

Die Publikationen der Mitglieder des IWE decken ein breites Spektrum wirtschaftsethischer Themenfelder ab. Mit circa 50 Veröffentlichungen in wissenschaftlichen Zeitschrift und anderen Fachorganen und etwa ebenso viele Beiträge, Interviews und Kommentare in öffentlichen Medien konnte unser kleines Institut im vergangenen Jahr einen beachtlichen Output realisieren:

### Wissenschaftliche Publikationen

**Baur, Dorothea;** Schmitz, Hans Peter: Corporations and NGOs: when accountability leads to co-optation. In: *Journal of Business Ethics* 106 (2012), Nr. 1, S. 9-21.

**Baur, Dorothea;** Arenas, Daniel: The value of unregulated business-NGO interaction: a deliberative perspective. In: *Business & Society*, Forthcoming 2013.

**Beschorner, Thomas:** Beyond Risk Management, Toward Ethics – Institutional und Evolutionary Perspectives in: Lütge, Christoph; Johanna Jauernig (Eds.), *Business Ethics and Risk Management*, Springer, 2013, im Erscheinen.

**Beschorner, Thomas; Hajduk, Thomas;** Simeonov, Samuil (Eds.): *Corporate Responsibility in Europe: Government Involvement in Sector-Specific Initiatives*. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung, 2013, im Druck.

**Beschorner, Thomas; Hajduk, Thomas:** From Body of Knowledge to Ways of Thinking: Theoretical Implications of Sector-specific CR in Europe. in: *Corporate Responsibility in Europe: Government Involvement in Sector-specific Initiatives*. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung, 2013, p. 285-298, im Druck.

**Beschorner, Thomas; Hajduk, Thomas:** Vom ehrbaren Kaufmann zur Unternehmensverantwortung. in: *Forum Wirtschaftsethik* 2012, Heft 2, S. 2-7; sowie Nachdruck in: *Unternehmensverantwortung wirkt! Geteilte Wertschöpfung durch Corporate Responsibility – mit Praxisbeispielen aus der Metropolregion Hamburg*. München: oekom Verlag, 2012, S. 26-33.

**Beschorner, Thomas; Hajduk, Thomas;** Simeonov, Samuil: Sector-specific CR in Europe: Rethinking Responsibility. In: *Corporate Responsibility in Europe: Government Involvement in Sector-specific Initiatives*. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung, 2013, p. 15-30, im Druck.

**Beschorner, Thomas; Hajduk, Thomas; Schank, Christoph:** Corporate social responsibility: individual, institutional, and systemic perspectives, in: Alexander Nill (Ed.), *Handbook on Marketing Ethics*, Edward Elgar Publishing, 2013, im Erscheinen.

**Beschorner, Thomas; Hajduk, Thomas; Schank, Christoph:** Ökonomie anders denken: Perspektiven Nachhaltiger Entwicklung. In: Bertelsmann Stiftung, (Hrsg.): *Politik nachhaltig*

gemacht. Wie man nachhaltige Politik gestaltet, kommuniziert und durchsetzt. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung (2012), S. 73-99.

**Beschorner, Thomas; Schank, Christoph:** The Citizenship and Responsibility of Corporations. in: Zsolnai, Laszlo (Ed.): Handbook of Business Ethics - Ethics in the New Economy. Oxford, Bern, Berlin, Bruxelles, Frankfurt am Main, New York, Wien: Peter Lang International Academic Publishers, 2013, p. 85-103.

**Beschorner, Thomas; Schank, Christoph:** CSR – zur Bürgerrolle und Verantwortung von Unternehmen. In: Schneider, Andreas; Schmidpeter, Rene (Hrsg.): Corporate Social Responsibility: Verantwortungsvolle Unternehmensführung in Theorie und Praxis. Berlin: Springer (2012), S. 155-164.

**Busch, Thorsten; Lorch, Alexander:** Gut gegen böse? Feedback moralischer Entscheidungen in Videospiele. In: Vorbohle, K.; Schank, Christoph; Quandt, J. H. (Hrsg.): Unternehmensverantwortung und Ethik. München/Mering: Rainer Hampp Verlag (2012), S. 73-87.

Ulrich, Peter; **Busch, Thorsten:** Nachhaltige Entwicklung kritisch hinterfragt: Drei Orte der Verantwortung einer integrativ verstandenen Agrarethik. In: Meier, Uwe (Hrsg.): Agrarethik. Landwirtschaft mit Zukunft. Clenze: Agrimedia (2012), S. 85-98.

**Dey, Pascal;** Steyaert, Chris: Critical reflections on social entrepreneurship. In: Volkmann, Christine K.; Tokarski, Kim O.; Ernst, Kati (Hrsg.): Social entrepreneurship and social business: An introduction and discussion with case studies. Wiesbaden: Gabler Verlag (2012), S. 255-274.

**Dey, Pascal;** Steyaert, Chris: Social entrepreneurship: Critique and the radical enactment of the social. In: Social Enterprise Journal 8 (2012), Nr. 2, S. 90-107.

Haack, Patrick; Schoeneborn, Dennis; **Wickert, Christopher:** Talking the talk, moral entrapment, creeping commitment? Exploring narrative dynamics in corporate responsibility standardization. Organization Studies 33 (2012), Nr. 5/6, S. 813-845

**Hajduk, Thomas; Beschorner, Thomas:** Sector-specific Corporate Responsibility in Germany, in: Corporate Responsibility in Europe: Government Involvement in Sector-specific Initiatives. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung, 2013, p. 135-158, im Druck.

**Hajduk, Thomas:** Freiwillig oder nicht freiwillig – das ist hier die Frage!: Buchbesprechung: Die Corporate Social Responsibility-Politik der Europäischen Kommission / Martin Muchitsch. In: Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik 13 (2012), Nr. 2, S. 206-209.

**Schank, Christoph:** Ökonomische und außerökonomische Werteorientierung in der Organisationswahl. In: Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik 13 (2012), Nr. 01 (2012), S. 62-81.

**Schank, Christoph;** Clausen, Hartmut; König, Matthias: Controlling in der Sozialwirtschaft - ein Vergleich zum Controlling in gewerblichen Unternehmen. In: Zeitschrift für Controlling und Management 56 (2012), Nr. 2, S. 126-132.

**Wettstein, Florian:** CSR and the debate on business and human rights: bridging the great divide. In: Business Ethics Quarterly 22 (2012), Nr 4, S. 739-770.

**Wettstein, Florian:** Human rights as a critique of instrumental CSR: corporate responsibility beyond the business case. In: Notizie di POLITEIA 28 (2012), Nr.106, S. 18-33.

**Wettstein, Florian:** Corporate responsibility in the collective age: toward a conception of collaborative responsibility. In: Business and Society Review 117 (2012), Nr. 2, S. 155-184.

**Wettstein, Florian:** Silence as complicity: elements of a corporate duty to speak out against the violation of human rights. In: Business Ethics Quarterly 22 (2012), Nr. 1, S. 37-62.

**Wettstein, Florian:** Human rights as ethical imperatives for business: the UN global compact's human rights principles. In: Joanne Lawrence (Hrsg.); Beamish, Paul W., (Hrsg.): Globally responsible leadership: managing according to the UN global compact. Thousand Oaks, CA: Sage (2012), S. 73-88.

**Wettstein, Florian:** Silence as complicity: elements of a corporate duty to speak out against the violation of human rights. In: Cragg, Wesley (Hrsg.): Business and human rights. Cheltenham, UK; Northampton, MA: Edward Elgar (2012), S. 105-134 (Reprint).

### **Sonstige Fachpublikationen**

**Beschorner, Thomas:** Was ist Corporate Social Responsibility (CSR)? Animiertes Video aus der Reihe «Little Green Bags» (deutsch/ englisch), auf: youtube/ HSG channel (September 2012).

**Beschorner, Thomas;** Achim Halfmann (Herausgeberschaft): CSR MAGAZIN, vier Ausgaben (208 Seiten): Vertrauen: das flüchtige Kapital (1/2012), Verantwortung managen (2/2012), Nachhaltige Stadt - Nachhaltige Region (3/2012), Nachhaltiges Management im Mittelstand (4/2012).

**Beschorner, Thomas;** Halfmann, Achim: Vertrauen ist gut – Vertrauen ist ein Gut. In: CSR MAGAZIN (2012), Nr. 1, S. 3.

**Beschorner, Thomas;** Halfmann, Achim: Rio plus 20: Verantwortung managen. In: CSR MAGAZIN (2012), Nr. 2, S. 3.

**Beschorner, Thomas;** Lingemann, Stephanie: Zur Relevanz und Arbeitsweisen lokaler Netzwerke in D-A-CH : Der UN Global Compact. In: CSR MAGAZIN 2 (2012), Nr. 2, S. 42-43.

**Beschorner, Thomas;** Halfmann, Achim: „Locus-Focus“: Nachhaltige Stadt - Nachhaltige Region In: CSR MAGAZIN (2012), Nr. 3, S. 3.

**Beschorner, Thomas;** Halfmann, Achim: Nachhaltiges Management im Mittelstand. In: CSR MAGAZIN (2012), Nr. 4, S. 3.

**Beschorner, Thomas; Schank, Christoph:** Aufbruch zu einer zivilisierten Wirtschaft, in: Ulrich Wickert (Hrsg.), Es ist an der Zeit: Mittelständische Vorreiter ethischen Handelns, Redline, S. 10-27.

**Schank, Christoph:** Unternehmen in weltweiter Verantwortung: Studierende diskutieren am Frankfurter Flughafen. In: CSR-Magazin (2012), Nr. 3, S. 44-45.

**Schank, Christoph:** Verantwortung im Mittelstand - Unternehmen aus Deutschland, der Schweiz und Österreich legen Zeugnis ab. In: CSR-Magazin (2012), Nr. 4, S. 44-45.

**Wettstein, Florian:** Mitgestalten – statt später nachziehen. In: Tagesanzeiger, 13.12.2012, S. 9.

**Wettstein, Florian:** Unternehmen als verantwortungsvolle Akteure im Integrationsprozess. In: Terra Cognita 21 (2012), S. 80-82.

**Wettstein, Florian:** Die gesellschaftliche Integration von Zugewanderten als Teilbereich sozialer Unternehmensverantwortung. Studie im Auftrag der Migrations-Alliance Kanton Bern. Bern: Schenker Druck AG, 2012.

# Presse

## Print und Online

Seite 34

**Beschorner, Thomas:** Ich habe die Hoffnung noch nicht aufgegeben [Interview], in: Der Standard (15.12.2012)

**Beschorner, Thomas:** Es geht um Gerechtigkeit [Interview], in: Süddeutsche Zeitung (24.11.2012)

**Beschorner, Thomas:** War was? [Kommentar], in Brand Eins, Heft 11/2012, S. 151-155.

**Beschorner, Thomas:** Chefs müssen auch moralische Instanz sein [Kommentar], in: Financial Times Deutschland (9.11.2012)

**Beschorner, Thomas:** Mehr als stiften, spenden, sponsern [Kommentar], in: Financial Times Deutschland (10.10.2012).

**Beschorner, Thomas:** CSR im Mittelstand: eigenständig und zweigeteilt [Kommentar], in: CSR NEWS (17.9.2012)

**Beschorner, Thomas:** Wirtschaftsethiker zum Fifa-Sponsoring: So kann es nicht weitergehen [Kommentar], in: CSR NEWS (19.7.2012)

**Beschorner, Thomas:** Wie viel Kritik ist erlaubt? : Politik versus Wirtschaft [Kommentar], Handelsblatt (26.5.2012).

**Beschorner, Thomas:** Facing Risk [Interview], HSG-Symposium (4.5.2012).

**Beschorner, Thomas:** Zulieferer gefährden den Ruf ihrer Kunden: Mythos CSR [Kommentar], Handelsblatt (20.4.2012).

**Beschorner, Thomas:** Katastrophe in Fukushima: Tepco wäscht sich von der Atom-Schuld rein [Kommentar]. Spiegel-Gruppe (7.3.2012).

**Beschorner, Thomas; Wettstein, Florian:** Moral und Wirtschaft: Gegensätze ziehen sich an? [Kommentar], Manager Magazin (10.1.2012).

**Beschorner, Thomas:** Die Versuchung lauert an vielen Orten [Interview]. In: Neue Luzerner Zeitung (2012), Nr. 47, S. 12 (25.2.2012).

**Beschorner, Thomas:** Die Gesellschaft gerechter gestalten [Beitrag], in: reformiert (24.2.2012).

**Beschorner, Thomas:** Corporate Citizenship: Wohltäter im Blindflug [Kommentar], in: CSR NEWS (23.2.2012).



**Wettstein, Florian:** «Die Firma - gefangen im Interessenskonflikt» [Kommentar (mit Audio)]. In: SRF News online (20.12.2012).

**Wettstein, Florian:** «Swiss Regulator Put in Spotlight» [Kommentar]. In: The Wall Street Journal (20.12.2012).

**Wettstein, Florian:** «Integration: verschiedene Ansätze sind nötig» [Kommentar]. In: Schaffhauser Nachrichten (1.12.2012).

**Wettstein, Florian:** «Ein rotes Tuch für Marktliberale» [Portrait/Interview]. In: WOZ (22.11.2012).

**Wettstein, Florian:** «Rentabilité et principes éthiques» [Kommentar]. In : L'Agefi – Quotidien de L'Agence Économique et Financière À Genève (22.11.2012).

**Wettstein, Florian:** «Gewinnorientiert und Prinzipientreu» [Interview/Roundtable Diskussion]. In: live – Magazin für die Mitarbeitenden von Novartis in der Schweiz (deutsch/englisch/französisch), Nr. 10-11 (2012).

**Wettstein, Florian:** «EU Shelves Woman Board Quota Plan» [Kommentar]. In: The Wall Street Journal (24.10.2012).

**Wettstein, Florian:** «Die Schweiz setzt derzeit ihren guten Ruf leichtfertig aufs Spiel» [Interview]. In: Sonntags Blick (14.10.2012).

**Wettstein, Florian:** «Gute Kader wollen mehr als Lohn» [Interview]. In: Unternehmerzeitung, Nr. 10 (Oktober 2012).

**Wettstein, Florian:** «Im Zweifel ganz auf Geschäfte verzichten – Wirtschaftsethiker Florian Wettstein über Handel mit Syrien» [Interview]. In: Der Sonntag (24.9.2012).

**Wettstein, Florian:** «Rote Köpfe wegen Rohstoffriesen» [Kommentar]. In: St. Galler Tagblatt (9.7.2012).

**Wettstein, Florian:** «Vorbildliche Integration von Ausländern in Berner Firmen» [Kommentar]. In: Der Bund (3.7.2012).

**Wettstein, Florian:** «Unternehmen in der Verantwortung» [Kommentar]. In: Bieler Tagblatt (3.7.2012).

**Wettstein, Florian:** «Integration: Pflicht und Chance für Unternehmen» [Kommentar]. In: Der Bund (2.7.2012).

**Wettstein, Florian:** «Der richtige Schritt zum richtigen Zeitpunkt» [Interview]. In: Global+ (Juni 2012).

**Wettstein, Florian:** «Proteste gegen Xstrata: Seco übt sich in Schadensbegrenzung» [Kommentar]. In: Tagesschau online (31.5.2012).

**Wettstein, Florian:** «Tote bei Protest gegen Schweizer Xstrata» [Kommentar/Interview (mit Video)]. In: Tagesschau online (29.5.2012).

**Wettstein, Florian:** «Auch wir rufen ab und zu mal buh» [Kommentar]. In: St. Galler Tagblatt (26.4.2012).

**Wettstein, Florian:** «Wenn Firmen Gutes tun» [Kommentar]. In: Oliv (April 2012).

**Wettstein, Florian:** «Vergehen werden im Normalfall ziemlich kompromisslos geahndet» [Interview]. In: Tages Woche (25.3.2012).

**Wettstein, Florian:** «Crisis gives new life to cooperative banks» [Kommentar]. In: Swissinfo.ch (23.3.2012).

**Wettstein, Florian:** «Menschenrechte und Umweltstandards überall durchsetzen - Unternehmen mit Sitz in der Schweiz sollen für Rechtsverletzungen ihrer Tochterfirmen in der ganzen Welt geradestehen» [Kommentar]. In: Neue Zürcher Zeitung (21.3.2012).

**Wettstein, Florian:** «Whistleblowern geht es um das Wohl ihrer Organisation» [Interview]. In: Leben & Glauben. Das Evangelische Wochenmagazin (26.1.2012); ebenso: In: Sonntag (26.1.2012).

**Wettstein, Florian:** «Fehler haben alle gemacht» [Kommentar]. In: Tagesschau online (10.1.2012).

## Radio

**Beschorner, Thomas:** Kahlschlag bei Takeda in Konstanz: 700 Beschäftigte verlieren ihren Arbeitsplatz [Interview], SWR-4 (19.1.2012).

**Beschorner, Thomas:** Fair Trade: Kaffeetrinken und Gutes tun: Wirtschaftsethiker suchen die Verbindung von Moral und Konsum [Interview], Deutschlandradio (2.1.2012).

**Wettstein, Florian:** «Das fundamentale Umdenken hat noch nicht eingesetzt» [Interview]. Schweizer Radio DRS 1 + 2 „Heute Morgen“ (20.12.2012).

**Wettstein, Florian:** «Die Wirtschaft könnte mehr tun für Integration» [Interview]. Schweizer Radio DRS 1+2 „Echo der Zeit“ (2.7.2012).

**Wettstein, Florian:** «Einhaltung der Menschenrechte für Ethiker das Mindeste» [Interview]. Schweizer Radio „DRS 4 Aktuell“ (21.3.2012).

**Wettstein, Florian:** «Fall Hildebrand: Stimmungswandel bei Lohnexzessen» [Interview]. Schweizer Radio „DRS 4 Aktuell“ (16.1.2012).

**Wettstein, Florian:** «Hochkonjunktur für die Integrität» [Diskussionsrunde, live Sendung]. Schweizer Radio DRS 2 „Kontext“ (13.2.2012).

**Wettstein, Florian:** «Fehlendes moralisches Fingerspitzengefühl» [Interview]. Schweizer Radio DRS 1&2 „Echo der Zeit“ (5.1.2012).

**Wettstein, Florian:** «Der Moralische Aspekt im Fall Hildebrand» [Interview]. Schweizer Radio „DRS 4 Aktuell“ (5.1.2012).

## **Fernsehen**

**Wettstein, Florian:** «Glencore-Xstrata: il prezzo è giusto» [Interview]. Radiotelevisione Svizzera RSI LSA1 „Telegiornale“ (20.11.2012).

**Wettstein, Florian:** Interview zu Viviane Readings Vorstoss für eine Europaweite Frauenquote. BBC World „BBC World Business Report“ (23.10.2012).

**Wettstein, Florian:** «Xstrata sollte besser mit peruianischen Behörden zusammenarbeiten» [Interview]. Schweizer Fernsehen SF1 „Tagesschau“ (29.5.2012).

**Wettstein, Florian:** «Megafusion in der Kritik» [Interview]. Schweizer Fernsehen SF1 „Tagesschau“ (7.2.2012).

**Wettstein, Florian:** «Hildebrand verteidigt sich» [Interview]. Schweizer Fernsehen SF1 „10vor10“ (5.1.2012).

## Zum Schluss

*Thomas Beschorner*

Seite 38

... ist Gründer und Mitherausgeber des praxisorientierten „CSR MAGAZIN“. Das Magazin wurde von der Deutschen Fachpresse als „Fachmedium des Jahres 2012“ in der Kategorie „Beste Neugründung“ ausgezeichnet.  
... wurde in den wissenschaftlichen Beirat des Frankfurter Zukunftsrats berufen.  
... ist engagiertes Beiratsmitglied der studentischen Organisationen sneep und oikos.  
... nahm auf Einladung der Frankfurter Allgemeine Zeitung an der Tendenzwende-Konferenz in Berlin teil.

*Thorsten Busch*

... hat im August 2012 in Boston den Society for Business Ethics Founders' Award erhalten, mit welchem die SBE vielversprechende Nachwuchsforschende auszeichnet.  
... hat seine Dissertation eingereicht und damit sein von Prof. em. Dr. Peter Ulrich und Prof. Dr. Urs Gasser betreutes Dissertationsprojekt fast abgeschlossen. Die Verteidigung findet im Jahr 2013 statt.

*Pascal Dey*

... wurde an der University of Birmingham (United Kingdom) zum Honorary Fellow des Third Sector Research Centre ernannt.

*David Risi*

... verstärkt als Doktorand und wissenschaftlicher Assistent seit März 2012 unser Team.

*Christoph Schank*

... übernahm die Leitung der Consulting Akademie Unternehmensethik.

*Florian Wettstein*

... ist seit November 2012 Mitglied des Executive Committee der International Society for Business, Ethics and Economics (ISBEE). Die Vertreter des Exekutivorgans werden von den ISBEE Mitgliedern gewählt.  
... nimmt auf Einladung der Botschafter Claude Wild (EDA) und Jean-Jacques Elmiger (Seco) am Mehrparteiendialog zur Umsetzung der UNO Leitlinien für Wirtschaft und Menschenrechte teil. Die erste Diskussionsrunde fand im Mai 2012 in Bern statt.

... hat im Dezember 2012 erfolgreich seinen Tenure-Track an der Universität St. Gallen abgeschlossen.

*Christopher Wickert*

... ist zum Assistant Professor an der VU University in Amsterdam ernannt worden. Christopher Wickert tritt die Stelle am 1.7.2013 an.

*Monika Wissing*

... verstärkt als Weiterbildungsmanagerin seit August 2012 unser Team.





